universität wien

demokratiezentrum wien

“Eat the Rich”?

Politische Bildung im Kapitalismus:
Transformativ – Disruptiv – Asymmetrisch

7th VIENNA CONFERENCE ON CITIZENSHIP EDUCATION

6. und 7. November 2025

Universität Wien, Sky Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Die *Vienna Conference on Citizenship Education* bringt die Politische Bildung in den Austausch mit aktuellen Themen der kritischen Gesellschaftswissenschaften und leistet einen Beitrag zur Internationalisierung. Durch den wechselseitigen Transfer zwischen Praxis und Theorie soll die Didaktik der Politischen Bildung wissenschaftlich weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2025 widmet sich die 7th *Vienna Conference on Citizenship Education* dem Schwerpunktthema „Politische Bildung im Kapitalismus“. Der Gegenstand Kapitalismus erscheint in den politikdidaktischen Debatten der letzten Dekaden unterbelichtet. Dies ist unbefriedigend, als doch Demokratie, Bürger*innenschaft und Staatlichkeit als zentrale Bezugskategorien der Politischen Bildung ohne die spannungsgeladenen Relationen zum kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem nur unzureichend verstanden werden können (Kierot/Brand/Lange, 2023). Wird die Substanz des demokratischen Versprechens in kapitalistischen Gesellschaften nicht fortwährend herausgefordert – durch das Verhältnis von Produktionsmittelbesitzenden und Lohnarbeitenden, durch neokoloniale Ausbeutungsstrukturen der internationalen Arbeitsteilung oder durch Ungleichheiten in den Geschlechterverhältnissen?

Die Indizien werden so gedeutet, dass der Kapitalismus in unterschiedlicher Weise an sein „Limit“ (Brand/Wissen, 2024) gelangt. Die Zukunft des Kapitalismus bleibt ungeschrieben und ist gesellschaftspolitisch hochgradig umkämpft – und dies muss als eine demokratiepolitische Befragung zum Reflexionsgegenstand der Politischen Bildung werden.

In der Politischen Bildung lassen sich derzeit drei Zugänge beobachten, die aus Perspektiven des Demokratischen kapitalismuskritische Bildung entwerfen.

(1) *Transformative Politische Bildung* basiert auf einer Analyse multipler gesellschaftlicher Krisen und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer gesellschaftlichen (sozial-ökologischen) Transformation.

(2) *Disruptive Politische Bildung* nimmt das Denken des Bruchs, die Unterbrechung der Ordnung als Ausgangspunkt von Bildungsmomenten. Sie leitet sich weniger aus den zu bewältigenden gesellschaftlichen Herausforderungen ab und zeichnet den transformativen Prozess nicht vor, sondern betont die radikale Offenheit des Emanzipationsprozesses.

(3) *Asymmetrische Politische Bildung* nimmt als Ausgangspunkt, dass kapitalistische Vergesellschaftung auf massiven und strukturellen Ungleichheiten basiert. Sie ist insofern asymmetrisch, als sie parteiisch für die Benachteiligten eintritt.

→ **Awareness:** Bei unserer Tagung sollen sich alle Anwesenden wohlfühlen. Wir bitten alle Teilnehmenden, dafür sensibel zu sein und aufeinander zu achten. Die Veranstaltenden behalten sich vor, Teilnehmende von der Veranstaltung auszuschließen, wenn diese durch ein diskriminierendes Verhalten die Tagung grob oder wiederholt stören.

→ **Anmeldung Tagungsteilnahme**:
bitte ausschließlich **per E-Mail** unter
jakob.steinbachner@univie.ac.at
bis zum 04. November 2025.

DONNERSTAG, 6. November

Welcome

10.30 Uhr
Registrierung
Sky Lounge, OMP

11.00 Uhr
Sky Lounge, OMP

Eröffnung

Dirk Lange *(Universität Wien & Demokratiezentrum Wien);*
Ulrich Brand *(Universität Wien);*
Lara Kierot *(Universität Wien)*

Grußworte

Veronica Kaup-Hasler *(Wiener Stadträtin für Kultur und Wissenschaft)*

Disruptive Politische Bildung

Disruptive Politische Bildung nimmt das Denken des Bruchs, die Unterbrechung der Ordnung als Ausgangspunkt von Bildungsmomenten. Sie leitet sich weniger aus den zu bewältigenden gesellschaftlichen Herausforderungen ab und zeichnet den transformativen Prozess nicht vor, sondern betont die radikale Offenheit des Emanzipationsprozesses. Mit Rancière (2002) gedacht können disruptive Bildungsmomente als eine Form der politischen Subjektivierung begriffen werden. Politik versteht Rancière als eine Unterbrechung der Ordnung. Dies ist buchstäblich gemeint, aber auch im ästhetischen Sinne als eine Verschiebung des Sicht- und des Sagbaren sowie des Spektrums der Sprechenden. Wenn diejenigen, die als Lärm abgetan wurden, sich zu einem vorher nicht bestimmten Subjekt unter einem Namen subjektivieren (historisch etwa Proletarier*innen, Frauen, Kolonisierte, Schwarze, queere Menschen, Menschen mit Behinderung) unterbrechen sie die Ordnung, indem sie sich eine Stimme geben. Die Naturalisierung einer Ordnung – etwa der kapitalistischen, weiß und männlich dominierten Vergesellschaftungsweise – wird so aufgebrochen und zur Disposition gestellt. Disruptive Politische Bildung zielt auf diese Momente der politischen Subjektivierung des Bruchs mit der Ordnung – verbunden mit einer radikalen Offenheit der Zukunft gegenüber.

Keynote 1

11.30 Uhr
Sky Lounge, OMP

Disruption: ihre transformative Kraft und ihre Grenzen

Ruth Sonderegger (*Akademie der bildenden Künste Wien*)

Kommentar: Ulrich Brand (Universität Wien);
Moderation: Dirk Lange (Universität Wien & Demokratiezentrum Wien)

Panel 1

12.45 – 13.45 Uhr
Sky Lounge, OMP

Abolitionistische Interventionen für eine kapitalismuskritische Politische Bildung
Maida Schuller
(*Universität Wien*)

Kapitalismuskritik ist Raumkritik ist Transformationskritik
Werner Friedrichs
(*Otto-Friedrich-Universität Bamberg*)

Moderation: Petra Kolb (Universität Wien)

Posterpräsentationen mit kleinem Mittagsimbiss

13.45 – 15.00 Uhr
Sky Lounge, OMP

Auf zu einem guten Leben für alle: Der Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit.
Lara Esther Bartels (*Welthaus Bielefeld e.V.*)

Neoliberale Logiken in Bildungszielen und Kompetenzmodellen – Kritik und Anknüpfungspunkte.
Jakob Steinbachner (*Universität Wien*)

Die Gemeinde gestaltet die Europäische Union – Demokratie von unten entwickeln.
Lura Juniku (*Agentur Müllers Freunde*)

Mobile Aufsuchende Erwachsenenbildung
Nele Rathke (*Alice-Salomon-Hochschule Berlin*)

Serious Games und kapitalismuskritische Bildung als Reflexionsmedium für globale Krisen.
Rouven Kaiser (*Universität Augsburg*)

Demokratischer Streit als Bildung – Radikaldemokratische Überlegungen zum Bildungscharakter des Politischen
Julia Werthmann *(Universität Wien)*

Mobile Beratung gegen Rechts zwischen Gesellschaftskritik und Extremismusprävention.
Paul Erxleben (*Goethe-Universität Frankfurt am Main*)

Transformation durch Fürsorge – Kapitalismuskritische Perspektiven mehrfachmarginalisierter Mütter
Julia Tietjen (*Universität Bremen*)

Die Psyche im Kapitalismus - Suchbewegungen einer Psychodynamischen Politischen Bildung am Beispiel Schule
Luis Peters (*Hochschule für Gesellschaftsgestaltung Koblenz*) und Lynn Henry König (*Bildungskollektiv kairós e.V*)

Kapitalismuskritische Bildungsarbeit: Orte, Bildungsverständnisse und Subjekte
Holger Oppenhäuser (*Attac Deutschland*)

Panel 2

15.00 – 16.15 Uhr
Sky Lounge, OMP

Bildung und die Grundlagen ihrer Reproduktion: Disruptive Ansätze mit Jacques Rancière und Silvia Federici.
Valerie Scheibenpflug (*Universität Wien*)

„Der Willkürakt als Ursprung" – Eine explorative Annäherung von Bildungstheorie und Radikaler Demokratietheorie.
Kenneth Rösen (*Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW*)

„Kill the poor" oder: Die Beschämung von Erwerbslosen und ihre demokratiepolitischen Folgen
Sophie Schmitt (*Justus-Liebig-Universität Gießen*)

Moderation: Zoë Rübbert (Demokratiezentrum Wien)

Kurze Pause mit gemeinsamen Tagungsfoto

16.15 – 16.30 Uhr

Keynote 2

16.30 Uhr
Sky Lounge, OMP

Jede wirkliche Erziehung ist politische Erziehung. Zur Politischen Bildung im Kapitalismus
Alex Demirović (*Goethe-Universität Frankfurt am Main*)
Kommentar: Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, a.D.);
Moderation: Ulrich Brand (Universität Wien)

Abschluss des ersten Tages

17.45 Uhr

FREITAG, 7. November

Welcome

8.45 Uhr
Registrierung
Sky Lounge, OMP

Transformative Politische Bildung

Transformative Politische Bildung basiert auf einer Analyse multipler gesellschaftlicher Krisen (bspw. der Klimagerechtigkeitskrise, der Demokratiekrise oder dem autoritären Rechtsruck) und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer gesellschaftlichen (sozial-ökologischen) Transformation. Der durch fossile Energien getriebene und auf Externalisierung basierende Kapitalismus kommt an sein Limit und die imperiale Lebensweise (Brand/Wissen, 2017) wird durch solidarische Praxen infrage gestellt. Transformative Politische Bildung fokussiert die gegenwärtigen Kämpfe um Transformation – beispielsweise zwischen Projekten der ökologischen Modernisierung und einem anti-ökologischen und autoritären Backlash. Sie kreiert Räume und Settings, in denen demokratische und solidarische Strategien entwickelt und (selbst-)kritisch reflektiert werden können, um diese Transformation zu verstehen und handelnd mitzugestalten. Das gesellschaftliche Problem – der fossile und ausbeuterische Kapitalismus – und damit auch das Ziel seiner Überwindung sind im transformativen Zugriff offensichtlich und strukturieren die Politische Bildung.

Keynote 3

9.15 – 10.30 Uhr
Sky Lounge, OMP

Verstrickte Subjekte in Zeiten multipler Krisen? Über die psychodynamischen Herausforderungen eines transformativen Lernens im Kontext von Nachhaltigkeit

Mandy Singer-Brodowski (*Universität Regensburg*)
Kommentar: Lara Kierot (Universität Wien); Moderation: Maida Schuller (Universität Wien)

Panel 3 (Parallel)

10.30 – 11.30 Uhr

Sky Lounge, OMP

Kapitalismuskritik aus der Perspektive der Freiheit. Reflexionen mit Lea Ypi und Rahel Jaeggi

Waltraud Meints-Stender (*Hochschule Niederrhein)*

Kapitalismuskritisch-konfliktorientierte politische Bildung in der Multiplen Krise

Dominik Feldmann und Ralph Blasche (beide *Justus-Liebig-Universität Gießen*)

Moderation: Carolin Brodtmann (Universität Wien)

SR 14, OMP

Emanzipatorische oder parteiliche Politische Bildung für die sozial-ökologische Transformation?

Michael Nagel und Patrick Bredl
(beide *Leibniz Universität Hannover*)

Kritische Friedensforschung und transformative politische Bildung

Josef Mühlbauer (*Universität Graz*) und
Klaus Moegling (*Universität Kassel*)

Moderation: Lena Schoissengeyer (Universität Wien)

Pause

11.30 – 11.45 Uhr

Parallele Einteilung in Workshops
Moderation: Lena Schoissengeyer (Universität Wien)

Workshops

11:45 – 13.15 Uhr

Sky Lounge, OMP	*Hörsaal 16, 2. Stock, OMP*	*1 OG70, 1. Stock, ZLB*	*SR 4, 3. Stock, ZLB*
Normativität im Widerspruch?! Beispiele aus der Forschungspraxis zu transformativer politischer Bildung Carolin Brodtmann, Tobias Doppelbauer und Stefanie Fridrik (*ÖAW-DOC-Team*)	Zärtliche Streitbarkeit – Solidarität in der Klimakrise. Johannes Siegmund (*Universität für Angewandte Kunst Wien)*	„BLING – Stadt des Erfolgs“: Kapitalismuskritische Bildung durch radikales Erleben. Ein Rollenspiel zwischen Transformation, Disruption und Asymmetrie. Mario Taschwer (*Attac Österreich*)	Klassismusreflexive Demokratiebildung mit literarischen Verfahren Lucas Alt (*Universität Bielefeld*) und Francis Seeck (*Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm*)

Mittagspause: Selbstorganisiert

13.15 – 14.00 Uhr

Asymmetrische Politische Bildung

Asymmetrische Politische Bildung nimmt als Ausgangspunkt, dass kapitalistische Vergesellschaftung auf massiven und strukturellen Ungleichheiten basiert. Eine emanzipatorische Bildung dürfe ihre Teilnehmenden deshalb nicht undifferenziert adressieren. Sie ist insofern asymmetrisch, als dass sie parteiisch für die Benachteiligten eintritt und eine Politische Bildung konzipiert, die es Lernenden erlaubt, ihre partikularen Interessen zu erkennen, sich mit anderen zusammenzuschließen und von hier aus die kapitalistische Ungleichheitsordnung infrage zu stellen und zu verändern. Reinhold Hedtke stellt heraus, dass Kapitalismus und Demokratie „heute kaum kompatibel" seien, da „sozioökonomische Ungleichheit […] das Prinzip politischer Gleichheit" verletze (Hedtke, 2020, 73f.). Kapitalistische Vergesellschaftung reduziert Ungleichheit nicht auf Fragen der sozialen Klasse, sondern umfasst beispielsweise auch patriarchalen Kapitalismus (Federici, 2017) und *racial capitalism* (Robinson, 2020). Die partikularen Interessen an einer solidarischen Welt gehen demnach nicht in der sozialen Klasse auf, sondern sind intersektional (Möller/Lange, 2022) zu denken. Hier liegen die besonderen Potenziale einer asymmetrischen, kapitalismuskritischen Bildung.

Keynote 4

14.00 – 15.15 Uhr
Sky Lounge, OMP

Demokratie im Kapitalismus: Das Kernproblem der politischen Bildung

Reinhold Hedtke (*Universität Bielefeld*)
Kommentar: Britta Breser (Universität Wien); Moderation: Nicola Nagy (Universität Wien)

Panel 4

15.15 – 16.15 Uhr

Sky Lounge, OMP

Der Kapitalismus und seine Leerstellen in der politischen Bildung Ostdeutschlands

Saskia Ehrhardt (*FH Campus Wien*) und Henning Schluß (*Universität Wien*)

Starke Männer, schwache Demokratie? Rechtspopulistische Männlichkeitsideale als Gefahr für demokratische Bildung in kapitalistischen Gesellschaften.

Kristina Karl (*Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen*)

Moderation: Stefanie Fridrik (Demokratiezentrum Wien)

Hörsaal 16, 2. Stock, OMP

Klassen gibt es auch außerhalb der Schule. Kapitalistische Klassenverhältnisse als Kardinalproblem der Gegenwartsgesellschaft und Politischen Bildung.

Sascha Regier (*Referat Gewerkschaftliche Bildung GEW-NRW*)

Ungleiche Voraussetzungen für (politische) Bildung.

Christopher Wimmer (*Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft)*

Moderation: Johanna Taufner (Universität Wien)

Kurze Pause

16.15 – 16.30 Uhr

Panel 5

16.30 – 17.30 Uhr
Sky Lounge, OMP

Die Geschichten, die wir (nicht) erzählen: Klassenverhältnisse, epistemische Unterdrückung und politische Bildung im Kapitalismus.
Nicola Nagy (*Universität Wien*)

Racial Capitalism und abolitionistische Demokratiebildung
Malte Kleinschmidt (*Leibniz Universität Hannover*)

Moderation: Tobias Doppenbauer (Universität Wien)

Schlussreflexion & Abschluss

17.30 – 18.30 Uhr
Sky Lounge, OMP

Tagungskommentar von Gerd Steffens (*Universität Kassel*)
Moderation: Dirk Lange (*Universität Wien & Demokratiezentrum Wien*)

Bisherige Sammelbände der Tagungsreihe Vienna Conference on Citizenship Education:

Kierot, Lara/Lange, Dirk (Hrsg.) (2021): Augmented Democracy in der Politischen Bildung. Neue Herausforderungen der Digitalisierung. Springer VS.

Kierot, Lara/Lange, Dirk (Hrsg.) (2022): Intersektionalität in der Politischen Bildung: Entangled Citizens. Springer VS.

Kierot, Lara/Brand, Ulrich/Lange, Dirk (Hrsg.) (2023): Solidarität in Zeiten multipler Krisen. Imperiale Lebensweise und Politische Bildung. Springer VS.

Kierot, Lara/Kleinschmidt, Malte/Lange, Dirk (Hrsg.) (2024): Dekolonialität in der Politischen Bildung. Beiträge aus Theorie und Praxis. Springer VS.

Friedrichs, Werner/Kierot, Lara/Lange, Dirk/Marchart, Oliver (Hrsg.) (2025): Radikale Demokratiebildung. Postfundamentale Streifzüge. Springer VS.

Veranstalter*innen:

Didaktik der Politischen Bildung, Institut für Lehrer*innenbildung, Universität Wien
Internationale Politik, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Demokratiezentrum Wien

Gefördert durch:

Stadt Wien Kultur

universität wien Zentrum für Lehrer*innenbildung